Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 38

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)|Nachdruck verbore

Die Wieberherstellung der Splügenstraße, welche burch den neulichen Felsabsturz beschädigt wurde, ist der Firma Caprez & Cie übertragen worden.

Die Anfertigung ber befinitiven Plane für ben Reubau ber oberen Realschule Bafel und bie Leitung bes Baues ift ben Architekten Stehlin und La Roche übertragen worben.

Die Zimmerarbeiten für bas eibg. Fohlens bepot in Avenches an Bierre Winkler, Zimmermeister in Freiburg.

Mheinkorrektion: 1. Objekt Nr. 1522: Kiesbau in Haag an Aktorbant Gallus Schlegel in Buchs. 2. Objekt Nr. 1524: Erbs und Maurerarbeit für die Schleuse am Mheinwuhr bei Stat. $38^{1/2}$, an Gebr. Gantenbein, Bausunternehmer in Werdenberg.

Die Lieferung einer neuen Dynamomaschine in bas Seminar Rüsnacht wird an A. Ulbrich in Derliton vergeben.

Die Erstellung ber neuen eisernen Straßens brüde über ben Schanielabach bei Dalbazza an Bersell & Comp. in Chur.

Die Lieferung von ca. 800 Stück eisernen Gelänbersäulen für die Kommunalstraße Dalvazzas Luzein-Bany-Ascharina an Mechaniker Willi, Sohn, in Chur.

Berichiedenes.

Die Idee der Erstellung von eigenen Wohnhäusern mit Garten für eidgenössische Beamte und Angestellte macht rasche Fortschritte und die Berwirklichung ist gar nicht etwa in unabsehdare Ferne gerückt. Die treibende Kraft für das Unternehmen ist der Rebaktor der "Union", offizielles und Zentralorgan eidgenössischer Beamter und Angestellter (Hr. U. Farner in Zürich-Enge). Nach einem Aufruf dessielben sind sage 136 Anmeldungen erfolgt, wodurch die Bedürfnisfrage in unzweidentiger Weise bejaht wurde. Herr

Rebaktor Farner benkt sich die Sache so, daß diejenigen, welche ein Hänschen wünschen, einen Anteilschein von Fr. 200, einzahlbar in Naten von je Fr. 10, übernehmen; weitere Fr. 300 wären dann nach Bezug des Heimwesens innert 3 Jahren abzuzahlen. Hernach würden, bis die Abzahlung noch weitere Fr. 500 beträgt, monatlich je Fr. 50 einkassen müßten hübsch aussehen, an guter Lage sich bessinden und sehr praktisch eingerichtet sein. "Auf sollbe Bau-art", sagt Herr Farner, "würde die Aktiengesellschaft schon in ihrem eigensten Interesse seinen Anteresse sich der

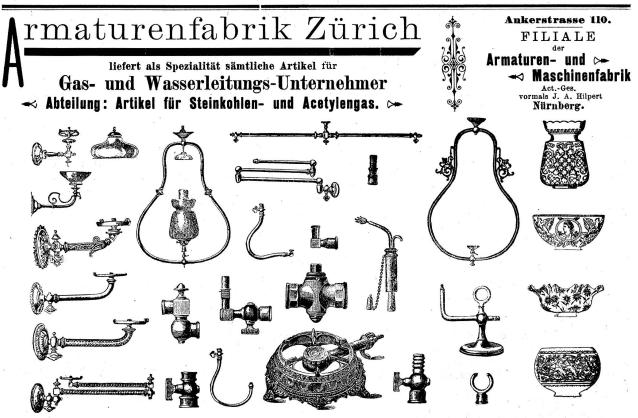
Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat hat ben Bauplan und Kostenvoranschlag betr. den Schrägweg im Kreise III genehmigt und den Kredit von 195,000 Fr. beswilligt, ebenso genehmigte er die Plane für die Hard turm sitraße und den Kostenvoranschlag für dieselbe im Betrage von 370,000 Fr.

— Das bekannte Wiener Cafe an ber Bahnhofsftraße wird eingehen. Es wurde um 550,000 Fr. an Gebr. Bollag verkauft und wird zu Magazinen umgebaut.

— Nach Aussagen bes hrn. Stadtrat Fritschi in Zürich wird in Zürich ein Schulhausbauprogramm für 10 Jahre studiert. Borläufig bürfe im Kreise III mit dem Ban von Schulhäusern nicht pausiert werden. Man werde gegenteils dazu kommen, in einem Jahre zwei Schulhäuser zu bauen. Der IV. Kreis stehe auch vor der Frage eines neuen Schulhauses. Man werde aus dem Berkaufe von Land einen Reservesonds dafür schaffen müssen.

Theater- und Bühnenbauwesen. (Corresp.) Wie wir ersahren, tritt Hr. Pasig, welcher durch seine vielen pracht- vollen Ausstattungen für das Theater und bekorativen Arrangements für Bereine rühmlichst bekannt ist, aus dem Berbande des Zürcher Stadttheaters und wird in Zürich ein Atelier für Theater-Dekorationsmalerei erstellen, welches den auswärtigen, wie Kautsky, Lütkemeher und Gebr. Brückner würdig zur Seite steht.

Baumefen in Arbon. Die Firma B. Beine in St.



Gallen kaufte letthin von der Bürgergemeinde Arbon in der Nähe der neu erstellten Stickerei etwa 2 Jucharten Land zu Bauzwecken. Obschon in Arbon dieses Jahr lebhaft gebaut wurde, herrscht dennoch empfindlicher Wohnungsmangel und ift deshalb zu erwarten, daß auch im nächsten Jahre sowohl der neugegründete Aktienbauverein, als auch andere Unternehmer ihre Bauthätigkeit fortsetzen werden.

Hafenbauten bei Interlaken. Die von der Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Thuners und Brienzersee projektierten Maknahmen, um mit der Thunerseebahn und Böbelibahn auch für den Güterverkehr in Konkurrenz zu treten, nehmen bereits greifbare Gestalt an. Samstag den 3. Dez. wurde durch den Erbauer des Schiffahrtskanals Thunersee-Interlaken, Ingenieur Allemann aus Zürich, ein neues Hafenbeden dei Interlaken, (am linksseitigen Gurben) abgesteckt. Sbenso sollen demnächst bedeutende Erweiterungen der bestehenden Landungsanlagen beim Westbahnhof in Ansgriff genommen werden.

Der Bau der Bodenseegürtelbahn ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Zwischen der württembergischen Landesgrenze und Lindan ist beim Wasserburger Büchel eine bebeutende Erdsenkung eingetreten, die dritte innerhalb kurzer Zeit. Obwohl in den moorigen Untergrund Pfähle eingerammt wurden, konnte doch ein weiteres Weichen des Untergrundes nicht verhindert werden.

Schulhausbau Rriens. Die Plane für ein neues Schulhaus find vom Erziehungsrat genehmigt worben. Dasfelbe foll neben die Kirche zu stehen kommen und ca. 160,000
Kranten koften.

Bafferverforgung Rerns. Die hauptleitung foll bis binter ben Ahrlibach verlängert werben.

Wasserbersorgung Lausenburg. Die Arbeiten an ber Quellenfassung bei Schwaderloch sind seit Wochen eingestellt, indem der über 70 Meter tief getriebene Stollen nun den Schuttlegel durchbrochen hat und die Quelle am Urgebirge gefaßt werden kann. Eine Köhrenleitung führt nun das Wasser durch den Stollen an die Oberstäche, wo ein Reservoir erstellt werden soll, von welchem aus die eigentliche Leitung nach Lausenburg zu beginnen hätte.

Bafferverforgung Renageri. Die Ginwohnergemeinbe Unteragert genehmigte am 4. Dezember ben Krebit für Greftellung von acht Sybranten am Leitungonet nach Renageri.

Wafferversorgung Biel. Der Kaufvertrag ber Burgergemeinde Biel mit der Popierfabrik Biberist über ben Erwerb
ber Châtelquelle um Fr. 8000 wurde genehmigt. Die Quelle von 2500 Minutenlitern wurde von der Burgergemeinde namentlich mit Rücksicht auf die notwendig werdende Erweiterung der städtischen Wasserversorgung angekauft.

Wafferverforgung Paris. Ruhne Ingenteure haben vor einiger Zeit Projette gemacht, ber eine, die Stadt Paris mit Waffer aus bem Genfersee, ber andere, fie mit Waffer aus dem Neuenburgerfee zu versehen. "La Suiffe" in Genf bringt nun einen Artitel über biefe Frage, wonach ein Berr Umbroife Rendu por acht Tagen im Parifer Gemeinderat einen Bericht verlas, ben er zu verfaffen beauftragt gemefen. Darin tommt er zum Schluffe, diese Projette von ber Hand gu weifen, erftens ber enormen Roften und großen, faft unübersteigbaren Schwierigkeiten wegen, sudann wegen ber Frage, ob fich bie Schweiz ein solches Schröpfen an ihren See'n würbe gefallen laffen. Drittens fet bas Seewaffer, fo rein es auch erscheine, eben boch tein Quellmaffer. Rach erwähntem Bericht icheint Quellwaffer für Paris gefunden gu fein, bag man mit einem Aufwand von 110 Millionen Franken täglich 450,000 Rubikmeter Waffer ber Stadt guführen tann, mahrend die vorermahnten Brojefte 400 Dil. bas eine (Reuenburg), 550 Millionen bas andere toften mürben.

Technitum Biel. Am Freitag morgen ftarb in Biel Herr Dr. A. Leuch, Lehrer ber Mathematik am westschweiz. Technikum. Der Berstorbene war im Jahre 1852 in Bern geboren, wo er die Kantonsschule besuchte und nach Absolovierung seiner Universtätässtudien und nach einer 10jährigen Thätigkeit am Technikum Mitweida an der Universität als Privatdocent Borlesungen über Mathematik hielt. Bei der Gründung des Technikums wurde er im Jahre 1892 nach Biel berufen, wo er seither ununterbrochen als Meister in seinen Fache wirkte. Dr. Leuch war verheiratet und hinterläßt eine zahlreiche Familie: das Begrädnis fand Sonntag nachmittags in Bern statt.

Schreinerei Brand. In Bruntrut find Samstag Nachts die Wertstätten ber mechanischen Schreinerei Merchay abgebrannt. Das anftoßenbe Haus tonnte nur mit schwerer Mühe gerettet werden. Gin Feuerwehrmann wurde bei ber Löscharbeit schwer verletzt.

Der Wiederaufbau des Kurhauses im Bad Weißenburg konnte Dank ber außerorbentlich günstigen Witterung jett soweit geförbert werben, daß die Inbetriebsetung des Hotels zu Beginn der nächsten Saison außer Zweifel steht. Gegenwärtig sind schon die Gipser an der Arbeit.

Legter Tage ift auch bie gefamte Möblierung vergeben worden. An der bezüglichen Konkurrenz waren nicht weniger als 39 größere schweiz. Möbelgeschäfte beteiligt. Die gesamte Arbeit wurde der bekannten Möbelfabrik F.S. Zwahlen in Thun übertragen.

Acetylen Straßenbeleuchtung. Arbon hat stellenweise Acetylen Straßenbeleuchtung, ba einzelne Bestiger bieser Einzrichtung mit ber Ortsberwaltung ein Absommen getroffen haben, wonach sie ben nächstgelegenen Straßenlaternen Beleuchtung aus ihren Installationen zum Selbstkoftenpreise abgeben.

An der Linie Bern-Neuenburg haben bie Bauunternehmer Müller und Wampster letzte Woche bei Müntschemier und Ins mit der Ausführung der ihnen übertragenen Arbeiten begonnen.

Quellenfund. Laut "fouille d'Avis de Nouchatel" hat man in Combe-Garot im Gebiet ber Gemeinde Boubry eine Quelle don 4500 Minutenliter gefunden.

Anftrich für eiferne Wafferbehälter. Renerdings wird empfohlen, an Stelle von Oelfarbe eiferne Behälter mit einem Anftrich von Zement zu versehen, welcher sehr billig ift, rasch trocknet und bei sorgfältiger Gerstellung mindestens die gleiche Haltvarkeit hat wie Oelfarbe. In der Bersuchsebrauerei zu Berlin sind die Kalte und Warmwassergefäße mit Zement gestrichen und es hat dieser Anstrich nach viersjährigem Gebrauche der Behälter noch nicht erneuert werden müssen.

Um alte Oelfarben-Anstriche von But zu entfernen, überstreicht man benselben mit Milch, in der Pottasche — eine Mefferspize pulverifierter Pottasche in 5 bis 6 Eglöffel Milch — gelöst ist. Nach einigen Stunden kann der noch feuchte Anstrich leicht abgewischt werden.

Shukvorrichtungen in der Holzbearbeitung.

(Correfp. von G. W.)

Im "Bolksblatt von Anbelfingen" Kt. Zürich lefen wir folgendes: Borletten Montag Nachmittag ereignete fich in ber hiefigen Dampffäge ein Unglücksfall. Aus dis jest noch unaufgeklärter Ursache sprang das Blatt der im schnellsten Baufe befindlichen Circularsäge und ein Stück traf den an derselben befindlichen Arbeiter, namens Günter aus dem Kanton Bern, derart am rechten Auge, daß dasselbe als verloren gilt. Der Berunglücke, ein sleißiger, tüchtiger Arbeiter, wird allgemein bedauert. Diese Mitteilung veranlaßt einen unserer Abonnenten zu folgenden Betrachtungen: